

CDU-Fraktion

im Stadtrat zu Leipzig

CDU: Jung soll Rosenthal die "Classic Open" wegnehmen

In der Kontroverse um die Markenrechte an den "Classic Open" hat sich CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Achminow in einem Schreiben an OB Jung an die Seite des Konzertveranstalters Peter Degner gestellt. Nach einer Sitzung seiner Fraktion äußerte Achminow "Entsetzen und Unverständnis" über die Angelegenheit, mit der Bürgermeister Rosenthal die Stadt Leipzig "ohne jede Not negativ in die Schlagzeilen" gebracht habe.

Die CDU-Fraktion fordert den Oberbürgermeister auf, den Streit sofort zu beenden und die eigene Anmeldung einer Marke zurückzuziehen. Zudem wollen die Christdemokraten, dass Jung umgehend "auch zahlreichen anderen Veranstaltern die Angst vor Markenrechtsstreitigkeiten mit der Stadt Leipzig zu nehmen."

Achminow: "Man muss sich ja fragen, ob es überhaupt noch Sinn hat, sich zu engagieren, Ideen zu entwickeln und Veranstaltungen zu planen, wenn doch die Stadtverwaltung nichts Besseres zu tun hat, als sich insgeheim Markenrechte an diesen Ideen zu sichern." Die CDU will auf der nächsten Ratsversammlung auch Aufklärung darüber, warum der Stadtrat von einer derartigen Kontroverse aus der Zeitung erfuhr. "Wenn die Stadt im Zusammenhang mit einer erfolgreichen Großveranstaltung nach 15 Jahren plötzlichen Handlungsbedarf sieht, sollte doch wohl ihr Vorgehen schon aus politischen, aber auch rechtlichen Gründen in den Gremien vorbesprochen werden.", so der Fraktionschef

Schließlich fordert die Fraktion den Oberbürgermeister auf, die Zuständigkeit für die "Classic Open" von Ordnungsbürgermeister Rosenthal in ein anderes Dezernat zu verlegen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit Degners mit Rosenthal sei nach dem "massiven Vertrauensbruch" nicht mehr denkbar. "Dass Bürgermeister Rosenthal die weit reichende politische Brisanz seines Vorgehens bis heute offenbar nicht erkannt hat, zeigt seine Überforderung und erzwingt nach unserer Auffassung eine Korrektur der Zuständigkeiten.", so Achminow

verantwortlich:
Ansbert Maciejewski, Fraktionsgeschäftsführer
Leipzig, 20.08.09



Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Telefon: +49-341-1232120
Telefax : +49-341-1232125
Email : Presse@CDU-Fraktion-Leipzig.de

PRESSEDIENST

Das Schreiben im Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion hat auf ihrer gestrigen Sitzung mit Entsetzen die öffentliche Kontroverse um die „Classic Open“ zur Kenntnis genommen. Bürgermeister Rosenthal hat es erneut geschafft, die Stadt Leipzig ohne jede Not negativ in die Schlagzeilen zu bringen.

Meine Fraktion kann die Vorgänge um die Classic-Open nicht nachvollziehen. Ich bitte Sie dringend, dafür zu sorgen, dass die Stadt Leipzig sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit den Markenrechten sofort einstellt und die Anmeldung einer eigenen Marke zurückgezogen wird. Niemandem ist mit einem Rechtsstreit gedient. Wir sollten vielmehr schnell eine Lösung finden, die die berechtigten, auch die kommerziellen Interessen von Peter Degner, der sehr große Verdienste für den Kulturstandort Leipzig hat, respektiert. Ich weiß von Herrn Degner, dass er jederzeit bereit ist, den Interessen der Stadt Leipzig, etwa durch eine bindende Lizenz- oder Vorkaufsregelung, seinerseits Rechnung zu tragen. Ein entsprechendes Gesprächsangebot liegt schriftlich bei der Stadt Leipzig vor.

Der Schaden, der der Stadt Leipzig durch die völlig überflüssige Aktion des Herrn Rosenthal zugefügt worden ist, ist noch nicht absehbar. Die Stadt Leipzig ist auf den Einsatz der Menschen angewiesen, auf ihre Ideen, auf bürgerschaftliches Engagement. Man muss sich ja fragen, ob es überhaupt noch Sinn hat, sich zu engagieren, Ideen zu entwickeln und Veranstaltungen zu planen, wenn doch die Stadtverwaltung nichts Besseres zu tun hat, als sich insgeheim Markenrechte an diesen Ideen zu sichern.

Ich bitte Sie daher auch ganz persönlich, durch eine klare Äußerung auch zahlreichen anderen Veranstaltern die Angst vor drohenden Markenrechts-Streitigkeiten mit der Stadt Leipzig zu nehmen. Wo immer heute im Kultur-, Sport-, Jugend- oder Sozialbereich privat organisierte Veranstaltungen mit städtischer Beteiligung stattfinden, herrscht jetzt große Verunsicherung, auch bei vergleichbar engagierten Mitgliedern meiner Fraktion. Deshalb bitte ich Sie um eine schnelle Reaktion.

Vielleicht können Sie darüber hinaus auch bei der bevorstehenden Ratsversammlung in Ihrem öffentlichen Bericht die grundsätzliche Haltung der Stadt zu bürgerschaftlichem Engagement im Leipziger Kulturleben deutlich machen und dem Stadtrat erklären, warum er von derartigen Aktivitäten der Stadt aus der Zeitung erfährt. Auch hierüber ist meine Fraktion verärgert; wenn die Stadt im Zusammenhang mit einer erfolgreichen Großveranstaltung nach 15 Jahren plötzlichen Handlungsbedarf sieht, sollte doch wohl ihr Vorgehen schon aus politischen, aber auch rechtlichen Gründen in den Gremien vorbesprochen werden.

Meine Fraktion regt schließlich nachdrücklich an, die Zuständigkeit für die Classic Open aus dem Dezernat III in ein anderes Dezernat zu übertragen. Wir rechnen nicht damit, dass eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Herrn Degner und dem Leiter des Ordnungsdezernates nach diesem massiven Vertrauensbruch wieder möglich wird. Dass Bürgermeister Rosenthal die weit reichende politische Brisanz seines Vorgehens bis heute offenbar nicht erkannt hat, zeigt seine Überforderung und erzwingt nach unserer Auffassung eine Korrektur der Zuständigkeiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Alexander Achminow
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig